



FORMULAR DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER JUSO SCHWEIZ

VON DEN UNTERSTÜTZER*INNEN AUSZUFÜLLEN

UNTERSTÜTZER*INNEN		<i>Geschäftsleitung</i>	
<input type="checkbox"/> RESOLUTION <input checked="" type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE DV <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE STATUTEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DEN GENDERLEITFADEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DAS BUDGET <input type="checkbox"/> SONSTIGE (<i>bitte angeben</i>): _____			
TITEL	Unterstützung der Atomwaffenverbotsinitiative	N o	11 <i>(von der Geschäftsleitung auszufüllen)</i>
ENTWICKLUNG	<p>Die JUSO Schweiz unterstützt die Atomwaffenverbotsinitiative formell. Die JUSO Schweiz übernimmt keine Sammelquote.</p>		
BEGRÜNDUNG (falls zutreffend)	<p><i>Hier die Vorstellung der Atomwaffenverbotsinitiative, übernommen von der offiziellen Internetseite der Initiative¹:</i></p> <p>Der Vertrag über das Verbot von Atomwaffen (TPNW) ist ein internationaler nuklearer Abrüstungsvertrag, der ein weltweites Verbot von Atomwaffen zum Ziel hat. Dieser wurde 2017 von den Vereinten Nationen verabschiedet und trat am 22. Januar 2021 in Kraft. Der TPNW verbietet die Entwicklung, die Erprobung, die Herstellung, den Besitz, die Stationierung und den Einsatz von Atomwaffen sowie die Androhung eines solchen Einsatzes. Der TPNW markiert somit einen Paradigmenwechsel hin zu einem Verbot von Atomwaffen und öffnet die Tür zu einer möglichen Zukunft ohne Atomwaffen.</p> <p>Die Schweiz war an den Verhandlungen des TPNW massgebend beteiligt, hat ihn jedoch nie unterzeichnet. Daraufhin wurde 2018 im Parlament eine Motion angenommen, die den Bundesrat aufforderte, den Vertrag zu unterzeichnen und zu ratifizieren. Diese blieb bislang unbeantwortet. Vielmehr verschob der Bundesrat das Gesuch immer weiter, bis er im März 2024 ankündigte, dass die Schweiz dem TPNW nicht beitreten würde. Die Schweiz, Depositarstaat der Genfer Konventionen, weigert sich somit, ein starkes Zeichen gegen Atomwaffen zu setzen. Also gegen Waffen, die eine Gefahr für die gesamte Weltbevölkerung darstellen und allzu oft für die Interessen von einigen wenigen Machthabern als Druckmittel eingesetzt werden.</p>		

¹ Online : <https://atomwaffenverbot.ch> , abgerufen am 28. März 2024.



Angesichts dieser Situation hat die Allianz für ein Atomwaffenverbot angekündigt, eine Initiative zu starten, in der der Bundesrat aufgefordert wird, dem Vertrag beizutreten. Denn es ist höchste Zeit, dass die Schweiz ihre humanitäre Verantwortung wahrnimmt!

Angesichts der Bedrohung, welche Atomwaffen für die Menschheit darstellen, trägt diese Initiative einen wichtigen Wandel herbei. Sie stimmt mit den Werten unserer Partei und der Forderung nach einem Verbot von Massenvernichtungswaffen überein, weshalb die Geschäftsleitung empfiehlt, sie zu unterstützen.

Die Geschäftsleitung empfiehlt eine Unterstützung ohne Unterschriftenquote, da die Initiative das Potenzial hat, sehr breit abgestützt zu sein, was die Annahme des Parlaments einer entsprechenden Motion 2018 zeigte. Die Initiative dürfte auch ohne unsere Unterstützung auf der Strasse zu Stande kommen. Die Geschäftsleitung behält sich die Entscheidung vor, einen Versand wie beim EFAS-Referendum zu machen.



VON DER GESCHÄFTSLEITUNG AUSZUFÜLLEN

POSITION DER GESCHÄFTSLEITUNG	Annehmen
BEGRÜNDUNG (falls zutreffend)	



VOM VERSAMMLUNGSVORSITZ AUSZUFÜLLEN

ORT DER DV	Frauenfeld	DATUM DER DV	21.04.2024
ABGABEFRIST	07.04.2024	DATUM DER ABGABE	07.04.2024
NOTWENDIGKEIT EINES ORDNUNGSANTRAGS	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN		
ERGEBNIS	<input type="checkbox"/> ANGENOMMEN <input type="checkbox"/> ABGELEHNT <input type="checkbox"/> ZURÜCKGEZOGEN <input type="checkbox"/> ABGELEHNT ZUGUNSTEN VON _____		
ANZAHL STIMMEN (falls ausgezählt)	JA _____ NEIN _____ ENTHALTUNG _____		
BEMERKUNGEN:			